

| | |
|-----------------------|---|
| Zeitschrift: | Schweizerische Taubstummen-Zeitung |
| Herausgeber: | Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme |
| Band: | 14 (1920) |
| Heft: | 6 |
| Bibliographie: | Bibliographie des Schweizerischen Taubstummenwesens |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefkasten

Frau R. Gl. in B. Wir haben Schritte getan für eine schweiz. Kur für Ihre Tochter.

W. Sch. in B. Danke für fdl. Zeilen u. Sendung.

S. W. in B. Wer einmal das Blatt nicht erhält, sollte zuerst fragen, ob er nicht selbst einen Fehler gemacht habe. Sie haben uns z. B. Ihre Adressänderung nicht angezeigt; daher kam die Mainummer noch an Ihre frühere Adresse: Efringerstraße.

An Einige. Wir wiederholen: Der „Taubstummenrat“ will nichts Eigenes schaffen, er kann's auch nicht aus Mangel an Macht und Mitteln. Er soll sein: ein Beirat für die Taubstummenpfarränter und Fürsorger, für die Taubstummen-Hilfsvereine usw. Die Taubstummen sollen helfen und selbst sagen, wo es fehlt, was für Uebelstände zu beseitigen sind, sie sollen Mitarbeiter sein, indem sie ihre Wünsche, Gedanken und Klagen vorbringen, damit man helfend eingreifen kann.

Frau G. G.-B. in K. Wir danken für die Mitteilung. Es ist doch gut, daß Frau G. Sch.-B. von einem unruhigen und kummerbollen Leben erlöst worden ist. Nur hätten wir sie gern vor ihrem Tod besucht. Erkrankung von Tbst. sollte man uns immer sofort melden.

J. L. in St. G. Ihre Mitteilungen vom 16. d. haben mich sehr interessiert. Für Ihr Geschenk ins Museum verbindlichen Dank!

Anzeigen

Monatsvortrag

für die taubstummen Männer und Frauen der Stadt Bern und Umgebung Samstag den 12. Juni, abends 8^{1/4} Uhr, in der „Münz“, Marktgasse, von Hrn. Albert Zöß, Lehrer: „Ein Rundgang durch die Stadt Bern im Jahre 1549.“ (Ferienhalber sind Juli und August keine Vorträge.)

Die Verwandten des Schneiders

Fritz Tüscher von Kallnach

wünschen seine jetzige Adresse zu erfahren. Wer kann sie uns mitteilen? E. S.

Gesucht per sofort oder später: ein taubstummer Schneider oder Schneiderin für leichtere Arbeit in der Schneiderei. Sich zu wenden an Frau E. Kaufmann, Untergasse 16, Biel.

Herr Julius Harteneck in Berlin-Lichterfelde-Ost, Prinzenstraße 8, wünscht mit schweizerischen Briefmarkensammlern in Verbindung zu treten. Man schreibe an ihn.

Bibliographie des schweizerischen Taubstummenwesens.

Von Eugen Sutermeister. (Fortsetzung.)

Chomel (tbft.) f. Kruse, Neumann.

Christ, Prof. P., Pfarrer Rudolf Grubenmann (Präf. des Graubündner T.-Fürsorgevereins). „S. f. G.“, 1895, S. 389—397.

Christbaum. Der Christbaum der Taubstummen. Gedicht. „Alpenrosen“, 6. Januar 1878, S. 7—8.

Chronik der Kirchgemeinde Neuminster. Hrsg. v. d. Gemeinnütz. Gesellsch. Neuminster, 1889, S. 256—257: Taubstummen-, dann Schwachsinnigen-Anstalt in Hottingen.

Clottu f. Brunner.

Colomb, César. Brief an seinen Lehrer Ulrich, 17. April 1813, anschließend: Gefühle und Gedanken bei meiner ersten Communion am Pfingstsonntag, den 6. Juni 1813. Hirzels Vorles., 16, Herbstmonath 1813, S. 51—61.

Crottet, Histoire et annales de la ville d'Yverdon, 1832. P. 567: Jean-Conrad Naef, T.-A.

Dejoux, A., directeur. Institution des sourds-muets de Genève. Subventionné par l'état. Notice historique, Marche suivie dans l'enseignement de la langue, Programme des études, Premiers leçons.

Genève, Wyss et Duchêne, 1896. — 40 p.

— Institution des sourds-muets à Genève, Route de Lyon, 71, et rue des Charmilles, 22. Enseignement par Parole (Methode orale pure). Sans date. Genève, Impr. centr. genév. — 1 p.

Demme, Dr. Hermann, öff. Professor u. d. Z. Rektor. Ueber den endemischen Cretinismus.

Eigentum der Rettungsanstalt für Cretinen auf dem Abenberg.

Vern, Fischer, 1840. (Spricht S. 14 u. 15 auch von Taubheit u. Stummheit u. S. 49 in der Fußnote, daß „harmlose Schwester u. ein mit dem Tbst.-Unterricht vertrauter Lehrer die Bemühungen des menschenfreundlichen Arztes Dr. Guggenbühl unterstützen sollen.“)

Demme, Kurt. Die humanitären und gemeinnützigen Anstalten im Kanton Bern. — 2. Aufl. 1905. (S. 93—94: T.-A. in Münchenbuchsee.)

Deppeler f. Schiellepp.

Dufan f. Weisste.

Durtschi, Susanna, tbft.) Wie es einer taubstummen Tochter ergangen ist. „S. f. Z.“, 1913, S. 40—51.

S. a. Burlinden.

E. Die Taubstummenanstalt Nichen. (Zum 25jähr. Bestand.)

„Schw. Lehrerztg.“, 1914, S. 395—396.

Egger, Jakob, Schulinspektor. Geschichte des Primarschulwesens im Kanton Bern, m. besond. Berücksicht. der letzten zwei u. zwanzig Jahre.

Bern, K. J. Wyß, 1879. — 332 S.

S. 265—274: Die T.-A. Frienisberg.

Egli, Dr. J. Taschenbuch schweizerischer Geographie, Statistik, Volkswirtschaft und Kulturgegeschichte.

Zch., Schulheß, 1875.

S. 58—59: Die Taubstummenanstalten in der Schweiz. Uebersicht nach direkten Erfindigungen.

Dasselbe. 2. Aufl., 1878, S. 54—55.

Eidenbenz f. Bremi.

Gittner, Berta. Eine Pflicht der Mütter. (Betr. Schwerhörige.)

„Schweizer Frauenheim“ 1915, Nr. 45.

Erschien auch als Flugblatt.

- Elbing** f. Veröffentl. über Eugen Untermeister.
de l'Epée, f. Ernst, Hunziker, Kull, Luz.
(Eppen, Mina, tbst., Riehen.) Lebensskizze m. Bildnis.
 „S. T.-B.“, 1916, S. 24—25.
- Erhardt, Georg Friedrich**, Direktor der T.-A. St. Gallen. Einige Vorschläge für die Erziehung schwachbehägigter taubstummer Kinder oder der taubstummen Schwachhüngigen.
 Vortr. b. d. schw. Konferenz f. d. Idiotenwesen zu Zch., 3. u. 4. Juni 1889.
 „Organ“, 1889, S. 269—271 u. S. 314; die Thesen. Auch abgedruckt in „Verh. d. 1. schw. Konferenz f. d. Idiotenwesen“ in Zch., 3. u. 4. Juni 1889, S. 54—65.
- Dramatische Aufführung taubstummen Kinder Christl. Volksfreund“, 1899, S. 491—496.
- Vorläufiger Entwurf eines von der schweizerischen Taubstummenlehrer-Konferenz anzustellenden und dem Eidg. Statistischen Bureau vorzulegenden gemeinsamen Fragebogens für die bevorstehende II. schweizerische Enquête, betreffend die taubstummen und schwerhörigen Kinder im schulpflichtigen Alter. — 4 S. (Auch in der „Schw. Statistik“, 1900, 123. Lieg., S. 49—51, dtsc. u. frz.)
- Sorge für die schwachhüngigen taubstummen Kinder. III. Konferenz f. d. Idiotenwesen in Burgdorf, 10. u. 11. Juni 1901, S. 142—146.
- (—) Lebensbeschreibungen: „S. B. f. G.“, 1903, S. 322—326. (Nach dem Tagbl. d. Stadt St. Gallen 1903, Nr. 152—153).
 „Verh. d. schw. Armenerziehervereins“ 1903, S. 6—7.
 „S. T.-B.“ (m. Bildn.), 1908, S. 4—6, 13—15, 26—27.)
- S. a. Bühr, Kull, M. Pestalozzi.
- Ernst, Dr. Ulrich.** Der Streit zwischen den Taubstummenlehrern Epée in Paris und Heinicke in Leipzig vor dem Lehrerkontent des zürch. Gymnasiums 1783. Sonderabdr. v. 23 S. aus der „N. Z. B.“
- S. a. Kull.
- Escher, Hans Erhard.** Beschreibung des Zürcher Sees, samt der darangelegenen Orthen u. c. Getruckt zu Zürich. Bey Rudolf Simler, 1692. S. 316—317: Rud. Bremi, der tbst. Künstler u. S. 317—318 die geschickten tbst. Brüder Heinrich und Hans Ulrich Wüst.
- Egenwein, Christian, T.-L.** in Zürich. In den J.-B. der T.-A. Zch.: Bericht über das erste Schuljahr, 1912, S. 19—35. Bericht über das zweite Schuljahr, 1913, S. 13—23. Tagebuchblättchen aus den Sprachheften der 3. Taubstummenklasse, 1914, S. 18—35.
- Ansprache beim zweifachen Jubiläum des Herrn Direktor Kull in der Taubstummenanstalt Zürich. Kopie von 7. S.
- Estermann, J. C.** Direktor der kant. Anstalten f. tbst. u. schwachhüngige bildungsfähige Kinder in Hohenrain. Katholischer Katechismus für anormale Kinder. 2. verm. Aufl. m. e. Anh. Ingenbohl, 1907. — 155 S.
- (—) Lebensbeschreibungen: „S. T.-B.“, 1916, S. 25—26. „Vaterland“, Luzern, 1. u. 2. Febr. 1916, von J. J. R. (Roos.)
- S. a. Roos.
- Estermann, M.** Geschichte der alten Pfarrei Hochdorf. Luzern, 1891. (T.-A.: S. 201 ff.)
- Etter, Theodor, T.-L.** zuletzt Vorsteher der T.-A. Wabern. Die Taubstummen und ihre Wohltäter. Ein Wort an solche, die nicht taub sind. Lpz., Wallmann, 1887. — 80 S. Beiprochen im „Organ“, 1887, S. 93 u. in den „M. f. d. Christl. Schule“, 1887, S. 88.
- Etter, Theodor, W. D. Arnold.** Nachruf. „Organ“, 1879, S. 201—203.
- (—) Lebensbeschreibungen: „S. T.-B.“, 1909, S. 270—271. Verh. d. schw. Armenerziehervereins 1911, S. 5—7.
- Eugster, Howard, Prä.** in Hundwil. Über Taubstummenbildung mit besonderer Berücksichtigung appenzellischer Verhältnisse. Ref., geh. an der Hauptversamml. d. appenz. gemeinnütz. Gesellsch. in Schwellbrunn, den 12. Sept. 1898. „Appenzellische Jahrbücher“ 1899, S. 1—30, 208, 211, 212, 213. Auch abgedruckt in der „Appenzeller Zeitung“, Mai 1899.
- F.** Ein Wort der Liebe und Fürsorge für Taubstumme. „Stg. f. Gemeinnütz. u. Armenerziehung“, 1887, Nr. 2, S. 1—2 u. Nr. 3, S. 1—2.
- Fachblätter** f. T.-Blätter.
- Fäh, Dr. Franz.** Die Jugend-Fürsorge im Kanton Basel-Stadt. „Jahrb. d. schw. Gesellsch. f. Schulgesundheitspflege“, 1905. S. 28—34: Taubstumme, T.-A. Nichen u. Bettingen.
- Falkowitsch, Katharina.** Hörführungen bei den Jöglingen in der Taubstummenanstalt Wabern bei Bern. M. Tab. — Diss. Bern, G. Grunau, 1905. — 23 S.
- Fankhauser, G.** Die Heilung des Taubstummen. „Der Weg z. Kind“, Monatsschr., S. 364—367. Bern.
- Fäsi, Lena.** Die taubblinde Helen Keller. Ill. „S. T.-B.“, 1907, S. 4—6, 10—11, 18—19, 26—27.
- Feldmann, J. Jakob** Zurlinden. Lebensskizze. „Schw. ev. Schulbl.“ 1901, S. 273—276, 291—293.
- Fellmann, Martin,** Vorsteher d. T.-A. Hohenrain. Für die Entwicklung und Anwendung der Lantsprache bei Taubstummen ist die Konversation von sehr großer Wichtigkeit! J.-B. der T.-A. Hohenrain, 1876/77. (Im Staatsarchiv Luzern.)
- Observations faites dans les instituts des sourds et muets à Genève et Moudon. 1877. Msfr. im Staatsarchiv Luzern.
- Blick in das Seelenleben eines taubstummen Kindes bei seinem Eintritt in die Auftalt. Wird „Organ“ 1887, S. 199, erwähnt.
- Bericht über den Besuch der Taubstummenanstalten Friesenberg, Wabern und Bern („Hephata“), 1888. Msfr. im Staatsarchiv Luzern.
- Bericht über die Taubstummenanstalt Zofingen und die Versammlung des Vereins schweizerischer Taubstummenlehrer in dort. Hohenrain, den 2. Juli 1898. Msfr. im Staatsarchiv Luzern.
- Skizze über die Gründung der Taubstummenanstalt Hohenrain. J.-B. der T.-A. Hohenrain 1899/1900, S. 13—19.
- S. a. Kull, T.-L.-Versamml. in Hohenrain.
- Fingersprache** f. GebärdenSprache.
- Finch, K.** Schleswig. Hofrat Carl Neuz, der geniale Erzieher zweier Grafenknaben. Ein Lebens- und Charakterbild für Taubstummenlehrer und Taubstumme. M. Vortr. „Organ“, 1894, S. 33—65 (Schweiz: S. 35—38.)
- Fischer, Prof.**, Basel. Über den Unterricht der Taubstummen. Vortr. i. d. naturwissensch. Gesellsch. „Avis-Blatt“ (früher „Wöchentl. Nachrichten aus dem Berichtshaus Basel“). Hrsg. u. verl. v. Th. Raillard, Druck v. Bahmeier, Basel, 1842.